

Neue WeGe gehen: Lernen mit den Künsten

Das WeG wird Kulturschule!

Kulturelles Lernen gibt es am Werkgymnasium schon immer: Im Rahmen der Poolstunde „Musiktheater“ lernen unsere Schülerinnen und Schüler, wie eine Musical-Inszenierung entsteht und man sich vor einem Publikum präsentiert. Im Kurs Literatur und Theater finden sie sich in verschiedenen Rollen ein. Der Kurs C arbeitet mit dem Kunstmuseum Heidenheim zusammen. Das sind nur einige Projekte, bei denen die kulturelle Bildung am Werkgymnasium gefördert wird.

Daher war im November 2020 klar, dass wir uns als Schule für das Förderprogramm „Lernen mit den Künsten“ bewerben wollen. So arbeiteten Marco Graša, Christoph Kunze und Joachim Kocsis eine umfangreiche Bewerbung aus. Immerhin geht es um Fördergelder

von bis zu 1.000 EUR pro Schuljahr, mit denen Kooperationen mit außerschulischen Partnern, Künstlern und Kulturinstitutionen gefördert werden. Auch die Aufnahme in das Netzwerk „Kulturschule Baden-Württemberg“ wurde angestrebt.

Mitte Januar 2021 kam die ersehnte Nachricht: Das WeG darf sich als „im Rahmen des Projekts Kulturschule 2020 - 2023 geförderte Schule“ bezeichnen. Für uns am Werkgymnasium bedeutet dies, dass die kulturelle Bildung weiter gestärkt wird, indem den Schülerinnen und Schülern weitere Zugänge zur Kultur eröffnet werden.

Noch in diesem Schuljahr wird zum Beispiel die Opernfahrt für die Jahrgangsstufe 8 als Projekt ausgebaut. Zusammen mit der Jungen Oper Stuttgart

„JOiN“ werden wir einen Opernbesuch vorbereiten. Mitarbeiter der Jungen Oper Stuttgart kommen an unsere Schule und erarbeiten in einer Workshop-Einheit Beispiele der Operninszenierung. Je nach Pandemielage kann die Aufführung vor Ort oder als Stream angesehen und verglichen werden. Während der gesamten Arbeitsphase dokumentieren der Kurs D der JG 8 den Projektverlauf. Die Ergebnisse werden im Rahmen des Kursunterrichts zu einem Video-, Dokumentations- und Infopodcast aufbereitet. Der Film wird im Musikunterricht als Operneinführungsveranstaltung gezeigt und verwendet.

Auch im Theater- und Kunstbereich wird es neue Projekte geben. Diese Impulse werden als Innovationen unserer Schule guttun.

Neue WeGe gehen: Musikproben mit Abstand

2021 feiert die „WeG-Jazzband“ ihr 30-jähriges Bestehen! Damit es zum Jubiläum auch Livemusik gibt, muss geübt werden: Während des ersten Lockdowns gelang dies durch die Einspielung von „Viva la Vida“. Nach den Sommerferien durfte unter Einhaltung strenger Auflagen an der Schule mit Instrumenten musiziert oder gesungen werden. Dies bedeutete, dass jeweils an Samstagen kleinere Jahr-

gangsgleiche Gruppen unter Einhaltung großer Abstände im Treppenhaus verteilt probten. So wechselten sich die Bands der Jahrgangsstufe 8, 10 und 11 ab und probten an verschiedenen Vormittag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Die verkleinerten Ensembles konnten auf diese Weise mit großer Begeisterung wieder aktiv Musik machen. Dabei gelangten jazzige Arrangements wie „Blues is my favorite

color“ ebenso ins Programm wie der aktuelle Pop-Hit „Blinding Lights“. Über die Faschingsferien wurde das Bigband-Arrangement „Seven Nations Army“ zu Hause geübt und aufgenommen. Die Einspielungen klingen schon sehr vielversprechend. All diese Titel werden Jubiläumsveranstaltung „Come Together“ am 23. Oktober 2021 zur Aufführung kommen.



Kontaktdaten

Schulleitung: Ralf Kiesel
schulleitung@wergymnasium.de
Elternbeirat: Daniela Roth, Markus Lorenz, Michael Wolf
Elternbeirat@wergymnasium.de

Vorschau

In der nächsten Ausgabe:

?

Impressum

Herausgeber: Werkgymnasium,
Römerstraße 101, 89522 Heidenheim,
sekretariat@wergymnasium.de,
Tel. 07321/35770, wergymnasium.de
Redaktion: WeG-Zeit-AG
Layout: D. Heinzlmann, A. Hoffmann

Druck: www.wir-machen-druck.de

WeG Zeit

Wergymnasium

2020/2021



Masken-WeG

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir uns alle irgendwann maskiert durch die Schule bewegen würden? Seit den Herbstferien sind sie fester Bestandteil des Schultags und dürfen (im Gegensatz zu den Monaten davor) nur noch für die Nahrungsaufnahme kurz (!) abgenommen werden. Maskenpausen wurden deshalb extra in den Unterricht integriert und sorgten für Zeit an der frischen Luft. Jetzt wären wir aber natürlich nicht das Werkgymnasium Heidenheim, wenn wir uns als Schulgemeinschaft von so ein bisschen Stoff im Gesicht aufhalten lassen würden. Trotz verschärfter Maskenpflicht konnten in den Wochen vor dem erneuten Lockdown schließlich jede Menge Veran-

staltungen stattfinden, die wir im Schulalltag kennen und lieben gelernt haben: Die Äpfel auf dem Schulgelände konnten auch mit Maske geerntet werden. Mit 500 Litern Saft, die gewonnen werden konnten, war diese Ernte sogar die ertragreichste bisher. Ein riesiger Erfolg für die 6b, mit dem unsere Partnerschule in Bangladesch wieder unterstützt werden konnte.

Auch die Orangenaktion für Bangladesch musste dieses Jahr nicht aussetzen. Zwar konnten wir sie nicht wie üblich von Haus zu Haus verkaufen, aber mit einem Stand auf dem Heidenheimer Wochenmarkt am 28. November 2020 und Masken im Gesicht wurden trotzdem 554

€ eingenommen. Einfallsreichtum lässt sich halt nicht maskieren! Und schließlich haben wir auch den Vorlesewettbewerb maskiert durchgeführt. Auch hier gab es coronabedingt zwar einige Änderungen im Ablauf. Dieses Mal wurde ohne Publikum gelesen, die Leistungen von Nele, Charlotte und Anastasia standen aber denen aus anderen Schuljahren in nichts nach. Wir können leider nicht sagen, wie lange Masken noch zu unserem Alltag gehören werden. Aber wie uns das letzte Halbjahr gezeigt hat, müssen wir deswegen nicht auf liebgeordnete Traditionen verzichten.

Gemeinsam den WeG gehen



Gemeinsam den WeG gehen, diese Aussage passt wunderbar zur jetzigen Situation. Wir, die Schulsozialarbeit vom Werkgymnasium nehmen das ernst und so begleiten wir euch durch die Schule bzw. die Schuljahre. Aber wer sind wir eigentlich? Die meisten wissen darauf eine Antwort, für alle anderen stellen wir uns gerne vor. Im Büro der Schulsozialarbeit arbeiten Christiane Pfitzner (Diplom-Sozialpädagogin), vielen von euch besser bekannt als Chrissy, und die DHBW-Studierenden Nicola Raßmes (5. Semester),

Leonie Müller (3. Semester) und Thinesh Selvaratnam (1. Semester). Unser Angebot ist kostenlos, wir unterliegen der Schweigepflicht und alle am Schulleben Beteiligten (Schüler:innen, Eltern, Lehrkräfte) dürfen sich jederzeit an uns wenden. Gerade in dieser besonderen Situation finden wir es wichtig, dass wir für euch da sind. Wir mussten uns in den vergangenen Wochen auch mit neuen Kommunikationsmitteln auseinandersetzen und versuchen für uns neue WeGe zu beschreiten. D.h. inzwischen sind auch

wir in Moodle und Rocket.Chat vertreten. Ihr könnt uns also nicht nur über die altbekannten Kontaktmittel wie Telefon (07321-3577229), E-Mail (schulsozialarbeit@wergymnasium.de) sowie Mobiltelefon (015154393652) erreichen, sondern ihr sucht in Moodle und Rocket.Chat nach Schulsozialarbeit und könnt uns darüber anschreiben. Ein besonders interessantes Angebot sind die KL-Stunden, in welchen wir online dabei sein dürfen und sie auch mitgestalten. Es ist sehr schön, einige von euch wiedersehen zu können und von vielen die Stimme zu hören, denn so ein leeres Schulhaus ist auch nicht so toll, ohne euch fehlt viel.



Das WeG war das Ziel - neue Kolleginnen und Kollegen



Name: Maria Junginger
Fächer: Deutsch, Englisch, Latein
Fächerwahl: Ich hatte schon immer ein großes Interesse an Sprachen und es fiel mir immer leicht, neue Sprachen zu lernen. Deutsch habe ich in erster Linie gewählt, weil ich Literatur liebe und der Deutschunterricht zu meiner eigenen Schulzeit eher langweilig war. Mein Gedanke war immer: „Das muss doch auch spannender gehen!“ Das treibt mich bis heute an, meinen eigenen Unterricht ständig zu hinterfragen und für meine Schüler interessant zu gestalten. Durch meine Zeit in Amerika war Englisch dann als zweites Fach recht schnell gesetzt. Latein kam erst im Zuge meines Studiums dazu. Bis heute bin ich fasziniert von dem Einfluss der Römer auf Sprache, Kultur und Lebensweise. Gerade in Heidenheim haben die Römer doch einige Spuren hinterlassen... so kam es zu meiner Fächerkombination von der Antike bis zur Gegenwart
Erster Eindruck von der Schule: Ich habe mich hier am WeG unglaublich schnell sehr gut eingelebt. Das liegt zum einen an den herzlichen und hilfsbereiten Kollegen, zum anderen an den freundlichen und motivierten Schülerinnen und Schülern. Ich habe mich hier sofort sehr wohl gefühlt und komme jeden Tag sehr gerne in die Schule. Gerade in der momentanen Situation ist der Schulalltag für alle eine große Herausforderung, die hier am WeG alle gemeinsam meistern wollen und sich große Mühe geben. Diesen Zusammenhalt finde ich besonders gut!



Name: Annika Müller
Fächer: Deutsch, Geographie
Fächerwahl: Tatsächlich konnte ich schon immer viel und gerne quatschen und mich in guten Büchern und deren Fantasiewelten verlieren – das Lesen und Schreiben fiel mir leicht und machte mir seit der Grundschule einfach Spaß. In den höheren Klassenstufen begeisterte mich auch zunehmend die genaue „Textinspektion“, also Analyse und Interpretation: Wie häufig sich doch in simplen Aussagen und Sätzen eine tiefgreifende Bedeutung entfaltet! Im Gegensatz dazu bin ich zur Geographie eher über Umwege gelangt. Da ich zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 schnell merkte, dass der Mathe-LK doch nichts für mich ist, wechselte ich in den parallel liegenden Geo-LK und entdeckte während der Kursstufe recht überraschend meine Liebe für die Geographie und die Mensch-Umwelt-Beziehungen in unterschiedlichen Teilräumen der Erde. In Kombination mit der Tatsache, dass ich seit der ersten Klasse Lehrerin werden wollte (mein großes Idol war meine Grundschullehrerin Frau Fox), stand einem Lehramtsstudium nichts im Wege!
Erster Eindruck von der Schule: Ganz ehrlich – ich bin wirklich begeistert von der Herzlichkeit und Offenheit, mit der man hier am Werkgymnasium empfangen wird. Vor allem als „Fremde“ aus Rheinland-Pfalz war der Start in Heidenheim mit neuem Bildungssystem etc. nicht ganz leicht, aber sowohl die Kolleg*innen als auch die Schüler*innen haben mich mit offenen Armen empfangen (metaphorisch gesprochen natürlich: Abstandsgebot!), jede noch so doofe Frage geduldig beantwortet und mir den

Einstieg am WeG immens erleichtert. Die Befürchtung, dass ich die Schwaben nicht verstehe, hat sich auch nicht bewahrheitet: Bis auf einen sympathischen, schwäbischen Akzent orientieren sich doch alle an der deutschen Standardsprache ;-) Darüber hinaus hat mich das moderne, berufsorientierte Konzept des Werkgymnasiums von Anfang an begeistert. Ich wäre froh gewesen, wenn ich als Schülerin die Möglichkeit gehabt hätte, ein Gymnasium mit derartigen praktischen und kreativen Anteilen zu besuchen. Liebe WeG-Gemeinschaft, seid stolz auf euch, schätzt die Möglichkeiten, die euch hier geboten werden und bleibt so herzlich wie ihr seid!



Name: Maria Hoock
Fächer: Biologie und Chemie
Fächerwahl: Als „Kurs-B`ler“ war früh klar, dass es irgendwas mit Biologie/Chemie/Biotechnologie/Verfahrenstechnik etc. werden sollte. Schon während meiner Schulzeit hatte ich Spaß daran, Kinder und Jugendliche auf Ferienfreizeiten und Zeltlagern zu betreuen. Nach dem Abi traf ich die Entscheidung das eine mit dem anderen zu verknüpfen und Biologie und Chemie auf Gymnasiallehramt zu studieren.
Erster Eindruck von der Schule: Der war im Jahr 2000 als Schülerin und super toll! Bereits damals hat mich am WeG die Gestaltung des Schultages als wirkliche Einheit mit Mittagessen, AG-Angeboten, SozPäds und dem weitläufigen Schulgelände überzeugt. Ich hoffe sehr, dass es am WeG bald wieder „normal“ weitergeht und wir alle diese Schule wieder mehr genießen können.



Name: Maren Herbert
Fächer: Deutsch, Geschichte
Fächerwahl: Schon immer habe ich es geliebt, mich in fremden, auch vergangenen Welten ganz genau umzuschauen und mich in diese einzufühlen. Also habe ich mich nach dem Abitur sofort für das Studium in Germanistik und Geschichte entschieden. Durch Geschichte und Literatur kann ich diese Leidenschaft weiter ausleben und habe den großen Wunsch, euch mit in diese Welten zu nehmen und zu der Auseinandersetzung mit diesen zu bringen. Deshalb war schnell klar: Ich möchte diese Leidenschaft teilen, einen Funken geben, der vielleicht das gleiche Interesse in jemandem entfachen kann! Ich hoffe, euch zur Motivation verhelfen zu können, diese Welten nicht als langweilige vergangene und teilweise echt seltsame Orte zu sehen, sondern als einen Teil unserer Welt. Wie sind wir geworden, wer wir sind? Und warum? Geschichte und auch Deutsch geben Antworten auf diese Fragen, manchmal auch mehrere und manchmal bleibt auch ein Fragezeichen. Und genau deshalb ist es wichtig, sinnvoll und spannend, dass wir uns diese Fragen gemeinsam stellen.
Erster Eindruck von der Schule: Das Werkgymnasium ist in jeder Hinsicht eine Schule, an der man sich nur willkommen fühlen kann. Vom Kollegium, der Schulleitung und natürlich den Schülerinnen und Schülern wird man wohlwollend und neugierig empfangen und ehe man es sich versieht, ist man ein Teil dieses Schullebens geworden. Dadurch, dass wir die meiste Zeit am Tag zusammen sind, besteht eine ganz besondere Verbindung, die ich nicht mehr missen möchte! Gerade in der momentanen schwierigen Zeit halten alle zusammen. Ich freue mich sehr auf die weitere Zeit am WeG!



Name: Natalie Siewert
Fächer: Englisch, Gemeinschaftskunde, Wirtschaft
Fächerwahl: Englisch und GK zählten schon während meiner eigenen Schulzeit zu meinen Lieblingsfächern. Die große Bandbreite an Themen empfand ich schon damals als spannend und veranlassten mich schließlich dazu, Englisch und Politik-/Wirtschaftswissenschaften auf Lehramt zu studieren. Ich freue mich, die Begeisterung für meine Fächer ab sofort mit den Schülerinnen und Schülern des WeGs zu teilen!
Erster Eindruck von der Schule: Ich bin sehr froh, am WeG gelandet zu sein! Ich wurde von allen Seiten herzlich aufgenommen und fühle mich sehr wohl.



Name: Sarah Jelitte
Fächer: Französisch, Sport
Fächerwahl: Die Auswahl meiner Fächer hat sich schon zu meiner Schulzeit angedeutet. Französisch und Sport waren meine absoluten Lieblingsfächer und wurden so schließlich auch meine Studienfächer. Sich mit unterschiedlichen Sprachen zu beschäftigen, Reisen in die Länder zu unternehmen, in denen diese gesprochen werden, und sich mit

Menschen und Kultur durch Sprache zu verbinden, erlebe ich als Bereicherung. Mit anderen Menschen die Freude an Bewegung zu teilen, ob selbst als aktiver Sportler oder als Lehrer/Trainer, bestimmt nicht nur meinen Schulalltag, sondern prägt auch mein Leben außerhalb der Schule.

Erster Eindruck von der Schule: Ein Kollege sagte mir einmal: an jeder Schule weht ein eigener Wind!

Es ist spannend, die Besonderheiten und Eigenheiten einer neuen Schule zu erfahren. Obwohl dieser Schuljahresbeginn alles andere als normal war, erlebe ich täglich sehr freundliche und offene Schülerinnen und Schüler und ein sehr gutes Zusammenarbeiten im Kollegium. Durch ein gutes Miteinander kann vieles gelingen, was man zusammen anpackt. Es weht ein guter Wind am WeG!



Name: Julia Baumann
Fächer: Englisch, Sport
Fächerwahl: Mit meinen Fächern darf ich meine absolute Traumkombination unterrichten. Die große Liebe zu Englisch entstand bei mir nicht durch Vokabeln und Grammatik Übungen, sondern durch die vielen unvergessliche Begegnungen, die ich in englischsprachigen Ländern erfahren durfte. Sport hingegen war schon immer ein bestimmender Teil in meinem Leben, so dass es nichts Schöneres gab als mein Hobby zum Beruf zu machen.
Erster Eindruck von der Schule: Das Gemeinschaftsgefühl am WeG ist etwas ganz Besonderes. Trotz der schwankenden Pandemielage war schnell klar, dass Schüler*innen wie Lehrer*innen am WeG zusammenhalten und ihr Möglichstes geben, um der Situation zu trotzen. Ein besseres Miteinander könnte ich mir unter diesen Bedingungen gar nicht wünschen.